



Inhaltsfeld: (Unterrichtseinheit): Die Griechen erklären die Welt: Das griechische Theater **Stundenumfang: ca. 30**

Inhalt (Themen)	Fachbezogener Kompetenzbereich	Bezug zu Basiskonzept	Überfachliche Kompetenzen und Methoden	Schulischer Schwerpunkt (Profil)
<p>Lexik: – zunehmend sicher Fremd- und Lehnwörter auf ihren lateinischen Ursprung zurückführen: Ableitungen von lateinischen Wortstämmen in europäischen Sprachen</p> <p>Morphologie: – Verben, Nomina und Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen: <i>PPA</i> und <i>PPP</i>, <i>e</i>-Deklination, Interrogativpronomen</p> <p>Syntax: – die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden: <i>Abl. abs.</i>, <i>direkte Fragen</i>, <i>geschlossene Wortstellung</i>, – satzwertige Konstruktionen unterscheiden: Funktionen und Sinnrichtungen bei Partizipien im <i>Abl. abs.</i></p> <p>Phonetik: – die lateinische Sprache in ihrer akustischen Dimension für das Verständnis von Texten nutzen: lateinische Dialoge sprechen und hören,</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<p>Sprachsystem und Sprachbetrachtung</p>	<p>Personale Kompetenz (Selbstkonzept) Sozialkompetenz (Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Kooperation und Teamfähigkeit, Umgang mit Konflikten) Lernkompetenz Arbeitskompetenz, Medienkompetenz Sprachkompetenz (Schreibkompetenz, Kommunikationskompetenz)</p>	

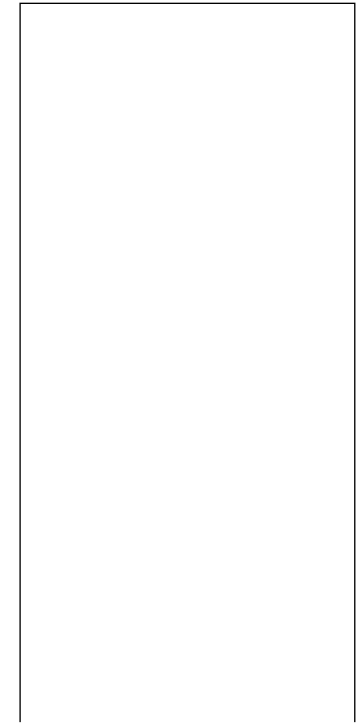
<p>Texterschließung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Textgattungen am Text unterscheiden: dramatischer Dialog, – elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen: Fragewörter und Satzarten erkennen, – ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren, z.B. nach dem ersten Hören. <p>Übersetzung: Lehrbuchtexte adäquat de- und rekodieren,</p> <p>Interpretation:</p> <ul style="list-style-type: none"> – lateinische Texte nach vorgegebenen Gesichtspunkten strukturieren, z.B. Dialogpartner identifizieren, – Rezeptionsdokumente zur Interpretation von lateinischen Texten vergleichend nutzen: Bearbeitungen des Phädra-Stoffs vergleichen (fak.), 	<p>Textkompetenz</p>	<p>Literarische Bildung und Textverständnis</p>		
<p>Mythologie und Religion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die wichtigsten griechischen und römischen Götter, Mythen und Kulte benennen und einzelnen Erzähltraditionen zuordnen: antike Dramen, <p>Geographie, Geschichte und politisches Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen über bedeutende Persönlichkeiten der Antike darlegen und in den geschichtlichen oder politischen Zusammenhang einordnen: griechische und römische Dichter (Drama). <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beispiele für das Fortwirken von Latein als Kultursprache Europas bis in die Gegenwart benennen, z.B. morphosyntaktische Ähnlichkeiten am Beispiel von Fragen und Partizipien. 	<p>Kulturkompetenz</p>	<p>Kulturelles Gedächtnis und Historische Kommunikation</p>	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte umschreiben: eine moderne Fassung eines antiken Theaterstücks erstellen – Präsentationen zum Schwerpunktthema ‚Theater‘ 	

Inhaltsfeld: (Unterrichtseinheit):		Die Provinz <i>Asia</i>: Griechisches Denken und orientalische Pracht		Stundenumfang: ca. 30
Kompetenzerwartungen/ Inhalte	Fachbezogener Kompetenzbereich	Bezug zu Basiskonzept	Überfachliche Kompetenzen und Methoden	Schulischer Schwerpunkt (Profil)
<p>Lexik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zunehmend selbstständig den Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern strukturieren, z.B. Wortfeld ‚<i>denken</i>‘, – die Bedeutung polysemer Vokabeln nach Vorgabe des Lehrbuchs kontextgerecht unterscheiden, z.B. <i>consulere</i>, – zunehmend sicher Fremd- und Lehnwörter auf ihren lateinischen Ursprung zurückführen: lateinische Komparative im Deutschen (z.B. <i>Maximum</i>), Ableitungen vom Verb <i>ferre</i>, – grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden: Deminutiva auf <i>-ul-</i>, <p>Morphologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verben, Nomina, Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen: Komparation, Verb <i>ferre</i>, – sprachliche Phänomene im Bereich der Morphologie mit Hilfe metasprachlicher Terminologie beschreiben: Positiv, Komparativ, Superlativ, <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden: Kasusfunktionen (Abl. comp., Abl. qual., Dat. commodi, Dat. finalis, Gen. poss., Gen. part., Gen. qual., doppelter Akk., <p>Phonetik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lehrbuchtexte unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen, – die lateinische Sprache in ihrer ästhetischen und sinnlichen Dimension erfassen: Szenisches Spiel. 	Sprachkompetenz	Sprachsystem – Sprachbetrachtung	<p>Personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung)</p> <p>Sozialkompetenz (Kooperation und Teamfähigkeit)</p> <p>Lernkompetenz (Arbeitskompetenz)</p> <p>Sprachkompetenz (Lesekompetenz)</p>	

<p>Texterschließung: – Bilder und Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen: Illustrationen zur Erwartungsbildung und Kontrastierung nutzen, Übersetzung: – elementare syntaktische Strukturen von Texten sinngerecht analysieren: zielsprachenorientierte Wiedergabe lateinischer Kasusfunktionen, – beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen: Wiedergabe des lateinischen Superlativ/Elativ, Interpretation: – lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren: Aussagen am lateinischen Text belegen, – Grundelemente formaler Gestaltung benennen: neue grammatische Strukturen am Text belegen, z.B. Adjektive, – Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, z.B. Selbstverwirklichung, Luxus,</p>	<p>Textkompetenz</p>	<p>Literarische Bildung und Textverständnis</p>		
<p>Geographie, Geschichte und politisches Leben – grundlegende geographische und geschichtliche Kenntnisse über das römische Reich bei der Bearbeitung von Lehrbuchtexten nutzen: der wirtschaftlicher und kultureller Einfluss aus dem Osten: die Provinz <i>Asia</i> – Grundelemente der politischen und sozialen Geschichte und der Verfassung Roms zur Deutung lateinischer Texte nutzen: die Verwaltung der Provinzen am Beispiel von Kleinasien (<i>Aeneas, Lucius Licinius Lucullus</i>), Kunst und Technik – ausgewählte Bereiche griechischen und römischen Lebens mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge und Unterschiede mehrperspektivisch deuten: Weltwunder, Metropolen.</p>	<p>Kulturkompetenz</p>	<p>Kulturelles Gedächtnis und Historische Kommunikation</p>	<p>Methoden: – HuP-Verfahren: Rollenspiele/SzI, Brief – Tandemübungen – Formenstaffel/-puzzle</p>	

Inhaltsfeld: (Unterrichtseinheit):	Zivilisation in Mitteleuropa – Gallien wird römisch			Stundenumfang: ca. 30
Kompetenzerwartungen / Inhalte	Fachbezogener Kompetenzbereich	Bezug zu Basiskonzept	Überfachliche Kompetenzen und Methoden	Schulischer Schwerpunkt (Profil)
<p>Lexik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen, – zunehmend sicher Fremd- und Lehnwörter auf ihren lateinischen Ursprung zurückführen: ausgewählte Beispiele, – grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden: ausgewählte Wortfamilien, z.B. zu <i>reg-</i> <p>Morphologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verben, Nomina und Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen: Konjunktiv, Ordnungszahlen 1-3, Verb <i>posse</i>, Demonstrativpronomen <i>iste</i>, – sprachliche Phänomene im Bereich der Morphologie mit Hilfe metasprachlicher Terminologie beschreiben: Prädikativum, <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden: Realis, Irrealis, Prädikativum, consecutio temporum – Sätze, Satzreihen und hypotaktische Satzgefüge unter Anleitung sinngemäß der Zielsprache zuordnen: Konjunktiv in Gliedsätzen, indirekte Fragesätze, Adverbialsätze (Sinnrichtungen) 	<p>Sprachkompetenz</p>	<p>Sprachsystem und Sprachbeachtung</p>	<p>Personale Kompetenz (Selbstregulierung) Sozialkompetenz (Gesellschaftliche Verantwortung) Lernkompetenz (Problemlösekompetenz) Sprachkompetenz (Lesekompetenz)</p>	

<p>Übersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare syntaktische Strukturen von Texten sinngerecht analysieren: Haupt- und Gliedsätze bestimmen, – Begleitvokabular und Begleitgrammatik zum Lehrbuch zur Rekodierung von Lehrbuchtexten nutzen: Sinnrichtungen von Adverbialsätzen und satzwertigen Konstruktionen anhand der Begleitgrammatik bestimmen und zielsprachenorientiert wiedergeben, <p>Interpretation:</p> <ul style="list-style-type: none"> – lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren: den Aufbau einer Rede analysieren, – Grundelemente formaler Gestaltung benennen: rhetorische Stilmittel am lateinischen Text belegen, – Sachverhalte eines lateinischen Textes auf der Grundlage der antiken Lebenswirklichkeit und der Textpragmatik deuten: Wirkungsabsicht einer Rede deuten, – Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen: das Verhältnis von Staat und Religion 	<p>Textkompetenz</p>	<p>Literarische Bildung und Textverständnis</p>
--	-----------------------------	---



<p>Geographie, Geschichte und politisches Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende geographische und geschichtliche Kenntnisse über das römische Reich bei der Bearbeitung von Lehrbuchtexten nutzen: Romanisierung Galliens am Beispiel Triers, – Informationen über bedeutende Persönlichkeiten der Antike darlegen und in den geschichtlichen oder politischen Zusammenhang einordnen: die Eroberung Galliens durch <i>C. Iulius Caesar</i>, – Elemente der römischen Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben: römische Architektur und Städtebau auf gallischem Boden, – Beispiele für das Fortwirken von Latein als Kultursprache Europas bis in die Gegenwart benennen: ausgewählte Kulturwörter. 	<p>Kulturkompetenz</p>	<p>Kulturelles Gedächtnis und Historische Kommunikation</p>	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – HuP-Verfahren: eine (Gegen-)Rede verfassen 	<p>Romexkursion</p>
---	-------------------------------	---	--	---------------------